

Selbstmordvideo

Beitrag von „Veronica Mars“ vom 13. September 2020 12:42

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

es scheint gerade unter den Schülern ein Video rumzugehen, in dem ein Mann Selbstmord begeht. (Gibt dazu ja auch schon nen Thread wegen der [Schulaufgabe](#)).

Anscheinend kann man das Video an seinem Vorschaubild erkennen. Das zeigt wohl einen Mann mit Bart am Telefon. (Dieser schießt sich anscheinend in den Kopf).

Ich überlege gerade, ob ich meine Schüler warnen sollte. In meiner einen Klassleitungsklasse sind ziemlich viele zartbesaitete Mädels, die manchmal echt etwas naiv sind, aber eigentlich sehr vernünftig. Ich tendiere dazu sie zu warnen. Allerdings sehe ich sie erst am Donnerstag wieder, darum überlege ich, ob ich sogar ne E-Mail schreibe.

In den anderen beiden Klassen überlege ich noch.

Was würdet ihr machen?

Beitrag von „Friesin“ vom 13. September 2020 12:47

ich überlege auch gerade, das morgen in meiner KL-Stunde anzusprechen. Denke, ich werde das machen

Aber wie gesagt, das ist schon morgen.

[Veronica Mars](#): entweder mail an die Eltern oder die Kollegin/den Kollegen in der morgigen ersten Stunde bitten, das Thema anzusprechen. Ginge bei uns problemlos, außer wenn eine Arbeit geschrieben wird. (trifft morgen auf BY bestimmt nicht zu 😊)

Beitrag von „schaff“ vom 13. September 2020 13:07

Von dem was ich bisher davon mitbekommen habe Geistern inzwischen von dem Video auch mehrere überarbeitete Versionen rum, die zuvor eine kurze Sequenz von Kinderfilmen und ähnliches zeigen, bevor der Klipp angespielt wird.

Beitrag von „Tesla“ vom 13. September 2020 13:09

Zitat von Veronica Mars

Ich überlege gerade, ob ich meine Schüler warnen sollte. In meiner einen Klassleitungsklasse sind ziemlich viele zartbesaitete Mädels, die manchmal echt etwas naiv sind, aber eigentlich sehr vernünftig. Ich tendiere dazu sie zu warnen.

Ich würde das an deiner Stelle auch Donnerstag ansprechen. Evtl kannst du Selbstmord generell ansprechen und dann aufs Video kommen oder aber du sprichst mit einem Kollegen (Reli/PP, GL oder Englisch) vorher mit den Kindern eine Stunde lang sowas als Exkurs zu machen.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 13. September 2020 13:09

Die Wahrscheinlichkeit, dass die Schüler dann auf die Suche gehen ist recht hoch, oder?

Beitrag von „Tesla“ vom 13. September 2020 13:17

Zitat von samu

Die Wahrscheinlichkeit, dass die Schüler dann auf die Suche gehen ist recht hoch, oder?

Man kann ja allgemein darüber aufklären. Also allgemein über selbstmord sprechen, aufklären, dass manchmal sowas auch explizit dargestellt wird (bei älteren Aufhänger: 13 Reasons Why, selbstmordszene wurde lange nach Veröffentlichung entfernt etc)

Beitrag von „Veronica Mars“ vom 13. September 2020 15:54

Zitat von samu

Die Wahrscheinlichkeit, dass die Schüler dann auf die Suche gehen ist recht hoch, oder?

Das ist eben das Risiko. Darum überlege ich noch.

Meine Schüler sind zwischen 18 und 28, aber eben etwas naiv und zart besaitet. Bei der einen Klasse bin ich sicher, dass die über eine Warnung froh wären.

Beitrag von „Friesin“ vom 14. September 2020 17:56

Update: ich habe es nicht angesprochen. Das Thema war so was von gar nicht präsent, dass ich es schlachtweg vergessen hatte

Beitrag von „Piksieben“ vom 14. September 2020 18:33

Ist der Film out, kommt der nächste. Da käme man aus dem Warnen gar nicht heraus. Vermutlich macht man sich eher lächerlich, wenn man ausgerechnet jetzt reagiert. Gucken wir uns nicht dauernd irgendwas an, was wir besser nicht sehen sollten? Und ist nicht leider vieles davon noch nicht mal Fake? Ich schalte um, wenn ich Beiträge über Massentierhaltung sehe. Ich ertrage das nicht. Weil ich weiß, das geht so weiter, auch wenn diese Tiere nicht für mich leiden. Und natürlich gibt es Dutzende weitere Themen, die einen belasten, weil sie auch so nah und real sind. Man denke mal an das, was sich die Polizei so alles angucken muss, wenn sie Kinderpornographie aufdeckt etc.

Auch und gerade zart besaitete Mädchen müssen so etwas wie Psychohygiene lernen: Also nicht alles anklicken und schauen, was einem so geteilt wird. Ich würde das eher mal als allgemeines Thema diskutieren: Was tut mir gut, was belastet mich? Worüber kann ich schweigen, worüber sollte ich sprechen? Wieso geht gerade dieses Video gerade rum und was sagt uns das? Mit einem "guckt euch das nicht an" ist nichts gewonnen.

Beitrag von „Tesla“ vom 14. September 2020 20:58

Zitat von Piksieben

Ist der Film out, kommt der nächste.

Stimmt, aber wenn ich wirklich so sensible Kids hätte, würde ich evtl so Themen wie selbstmord etc. Mal ansprechen. Quasi das tabu brechen

Beitrag von „Hannelotti“ vom 14. September 2020 21:02

Meine Schüler kannten das Video alle schon, bevor ich auch nur davon gehört habe 

Allerdings war ich über die Reaktionen gewissermaßen positiv überrascht - kein "booah geil ey, der ballert sich den Kopf weg" sondern durch die Bank weg Unverständnis, warum man das filmt und ins Netz stellt, das sei doch nicht normal. Am liebsten wäre mir natürlich gewesen, wenn sie es gar nicht erst angeschaut hätten 

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 14. September 2020 21:05

Zitat von NeutrinoNino

Stimmt, aber wenn ich wirklich so sensible Kids hätte, würde ich evtl so Themen wie selbstmord etc. Mal ansprechen. Quasi das tabu brechen

Selbstmord ist ja nun keine neue Erscheinung. Außerdem: Wer soll das wann ansprechen? Der Klassenlehrer? Die Ethiklehrerin? Jeder in seinem Fach als mahnende, tabubrechende Worte zum Unterrichtsbeginn? Du darfst nicht deine Betroffenheit unreflektiert auf alle Teenies übertragen, denen du im Tageslauf dienstlich begegnest.

Beitrag von „Tesla“ vom 14. September 2020 21:23

Zitat von samu

Selbstmord ist ja nun keine neue Erscheinung. Außerdem: Wer soll das wann ansprechen? Der Klassenlehrer? Die Ethiklehrerin? Jeder in seinem Fach als mahnende, tabubrechende Worte zum Unterrichtsbeginn? Du darfst nicht deine Betroffenheit unreflektiert auf alle Teenies übertragen, denen du im Tageslauf dienstlich begegnest.

Das Thema Tod berührt mich tatsächlich überhaupt nicht mehr so, also keine Sorge. Da man als Klassenlehrer aber für seine Schüler verantwortlich ist und wenn man ganz genau weiß, dass sowas die Schüler triggeren könnte, sollte man evtl mal allgemein sowas ansprechen.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 14. September 2020 21:26

Zitat von NeutrinoNino

... Da man als Klassenlehrer aber für seine Schüler verantwortlich ist und wenn man ganz genau weiß, dass sowas die Schüler triggeren könnte, sollte man evtl mal allgemein sowas ansprechen.

Eben, wer spricht wann genau was genau an. Das muss man schon gut überlegen, wenn man Suizid zum Thema machen will, ohne dass ein Schüler danach fragte.

Beitrag von „Hannelotti“ vom 14. September 2020 21:31

Ich finde an der ganzen Sache noch nicht mal den Suizid per se als das Skandalöse. Es ist eher die Art der "Inszenierung", die ich problematisch finde. Dass es Suizide gibt weiß jeder, wie sowas aussehen kann, kann man sich in seiner Fantasie ausmalen. Aber andere ungefragt so radikal damit zu konfrontieren, indem man sich live in den Kopf schießt - das ist das Schockierende daran. Deshalb stellt sich mir nicht die Frage, ob ich das Thema Suizid ansprechen sollte, sondern eher ob nicht das Thema dran wäre, was man eigentlich zur Schau stellt und/oder man sich anschaut. Mit Suizid(versuchen) haben wir sehr oft zu tun, das ist kein neues Thema. Weder für die KuK, noch für die SuS. Das Thema Selbstverletzung und Suizidgedanken gehört so fest zum Alltag eines großen Teils der SuS, dass der Suizid eines Menschen per se für sie kein "Shocker" ist. Das ungefragte Mit-ansehen-müssen eines Kopfschusses dagegen schon.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 14. September 2020 21:39

Da das Thema hier im Forum seit ein paar Tagen besteht und ebenso lange diese Frage in meinem Kopf herumschwirrt, muss ich mal direkt diese stellen: Wie ist es denn technisch möglich, sich selbst beim Suizid zu filmen und das Video danach ins Internet zu stellen? Muss dabei nicht mindestens ein Zweiter involviert gewesen sein?

Beitrag von „Maylin85“ vom 14. September 2020 21:47

Ich finde, dass nicht die Schule für den Medienkonsum der Schüler verantwortlich ist und solche Dinge auffangen muss, sondern dass das in den elterlichen Verantwortungsbereich gehört. Wir haben in Klasse 6 eine Projektwoche zum Thema Soziale Medien, wo solche Dinge angesprochen werden - das muss dann aber auch nicht reichen. Ich kann ja nicht bei jedem kursierenden Video Ansprachen halten. Und letztlich, auch wenn es vielleicht etwas unsensibel klingt -> wenn man irgendwelche Sachen anklickt, muss man auch selbst Bewältigungsstrategien finden oder sich eben (falls das nicht gelingt) selbstständig Hilfe suchen. Das ständige in-Watte-packen empfinde ich eher als kontraproduktiv und würde es im schulischen Kontext ungerne noch auf privaten Medienkonsum ausdehnen wollen.

Beitrag von „Tesla“ vom 14. September 2020 21:47

Zitat von samu

Eben, wer spricht wann genau was genau an. Das muss man schon gut überlegen, wenn man Suizid zum Thema machen will, ohne dass ein Schüler danach fragte.

Wir haben damals mal in Klassenlehrerstunde darüber gesprochen. Im selben Atemzug wie Mobbing. Amanda Todd war damals ein Auslöser/Beispiel um das anzusprechen.

Zitat von Lehramtsstudent

Muss dabei nicht mindestens ein Zweiter involviert gewesen sein?

Sollte es ein realer Selbstmord gewesen sein, dann ja eigentlich schon

Beitrag von „Catania“ vom 14. September 2020 21:49

Anders geht es wohl kaum...

Diese Inszenierung kann auch durchaus im Sinne des Selbstmörders gewesen sein. Ich habe solch einen Fall selbst einmal im engeren Kollegenkreis miterlebt. Der Mensch hatte seinen Selbstmord derart öffentlich inszeniert, dass viele Unbeteiligte/Fremde selbst den Toten noch sehen mussten. Möchte das jetzt nicht weiter ausführen. Aber ja, so etwas gibt es. Aus Rache an die Hinterbliebenen? "Seht her, was ich (wegen Euch??) tu?"

Beitrag von „Maylin85“ vom 14. September 2020 21:50

Könnte ja auch ein Livestream gewesen sein.

Beitrag von „der doctor“ vom 14. September 2020 21:51

ich kenne das besagte Video nicht, aber für die Veröffentlichung würden mir mehrere Möglichkeiten einfallen. Am einfachsten wäre vmtl einfach ein Livestream einzurichten, aber auch ein automatisches Schneiden + Upload wäre nicht so viel Aufwand...aber es würde mich auch nicht überraschen, wenn bei sowas eine weitere Person dran beteiligt ist

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 14. September 2020 21:56

Tesla , du kannst ansprechen, was du willst. Du redest meinem Empfinden nach ein bisschen oft darüber, wie es früher bei dir so war. Du bist jetzt halt kein Schüler mehr, der sich berieseln lässt, sondern bewirkt mit allem was du sagst etwas bei 28 Kindern gleichzeitig. Daher, nochmal, bietet es sich an, genau zu überlegen, was man in welchem Kontext wem wie sagt.

Beitrag von „Tesla“ vom 14. September 2020 22:01

Zitat von samu

Du redest meinem Empfinden nach ein bisschen oft darüber, wie es früher bei dir so war. Du bist jetzt halt kein Schüler mehr,

Watt soll ich denn sonst sagen? Ich arbeite seit diesem Schuljahr im Schuldienst und wie du weißt, läuft das Schuljahr noch nicht so lange. Aber dann geht es in diesem Forum hier wohl nicht um Austausch. Wenn es dir zu viel ist, dann lies bitte nicht mehr meine Beiträge.

Dass ich kein Schüler mehr bin sehe ich jeden Tag, wenn ich auf der anderen Seite des Pults stehe, aber super, dass du mich nochmal daran erinnert hast. Wäre mir fast entfallen...

Beitrag von „Veronica Mars“ vom 14. September 2020 22:03

vielen Dank für euren Input.

Ich habe heute erst mal nichts unternommen, nur mit der Sozialpädagogin darüber gesprochen. Sie meinte auch, so wie viele hier, man kann sie nicht vor allem beschützen. Mal schauen, wann das Video bei uns an der Schule ankommt...

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 14. September 2020 22:18

Zitat von NeutrinoNino

Aber dann geht es in diesem Forum hier wohl nicht um Austausch.

Das schließt du woraus?

Zitat von NeutrinoNino

Stimmt, aber wenn ich wirklich so sensible Kids hätte, würde ich evtl so Themen wie Selbstmord etc. Mal ansprechen. Quasi das tabu brechen

Da dir selbst nicht auffällt, dass das eine ziemlich unreflektierte Phrase war, sag ich es dir, bevor du quasi einfach mal irgendwas brichst in Köpfen von Vierzehnjährigen. Das kann dir missfallen, muss aber nicht unbedingt in Trotz münden. Ich muss also weder deine Kommentare blocken, noch musst du am Sinn des Forums zweifeln.

Beitrag von „marie74“ vom 15. September 2020 10:49

Also, ich nehme in den letzten Jahren einen anderen WEg um die Schüler zu warnen: die Eltern!!

Die Eltern haben zugelassen, dass die Schüler Whatsapp nutzen und haben sich auch darum zu kümmern, was ihre Kinder sehen.

Da ich als Klassenlehrerin ausschließlich Office365 zur Kommunikation mit den Schülern nutze, geht mich Whatsapp/ TikTok usw. gar nichts an. Ich warne sie ja auch nicht vor Postwurfsendungen im Briefkasten.

Beitrag von „Enora“ vom 16. September 2020 13:29

Zitat von Veronica Mars

Meine Schüler sind zwischen 18 und 28, aber eben etwas naiv und zart besaitet. Bei der einen Klasse bin ich sicher, dass die über eine Warnung froh wären.

Entschuldige mal bitte, aber die sind altersmäßig ERWACHSEN und somit selbst für ihr Tun verantwortlich!

Ganz ehrlich, wenn ich in dieser Altersklasse so höre, was sie sich auf Paytv-Programmen oder an Games anschauen, da können sie nicht mehr so zart besaitet sein. Du wirst dir doch nicht den Schuh anziehen, für ihr Freizeitverhalten verantwortlich zu sein.

Ich bin bislang davon ausgegangen, dass besagtes Video in erster Linie in Unter- und Mittelstufenklassen kursierte (habe momentan keine Jugendlichen und meine restlichen Ü18er

haben d. Video nicht thematisiert).

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 16. September 2020 13:43

Zitat von Enora

Entschuldige mal bitte, aber die sind altersmäßig ERWACHSEN und somit selbst für ihr Tun verantwortlich!

Ganz ehrlich, wenn ich in dieser Altersklasse so höre, was sie sich auf Paytv-Programmen oder an Games anschauen, da können sie nicht mehr so zart besaitet sein. Du wirst dir doch nicht den Schuh anziehen, für ihr Freizeitverhalten verantwortlich zu sein.

Ich bin bislang davon ausgegangen, dass besagtes Video in erster Linie in Unter- und Mittelstufenklassen kursierte (habe momentan keine Jugendlichen und meine restlichen Ü18er haben d. Video nicht thematisiert).

Das hängt doch aber stark von der Gruppe ab.

Veronica Mars schrieb ja, dass es ihr um eine Klasse ging, nicht um alle.

Und manchmal ist es auch nötig mit über 18 Jährigen über so ein Thema zu sprechen.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 16. September 2020 13:52

Ja, wenn die Schüler mit dem Problem ad hoc kommen, da redet man doch immer spontan über alles. Aber wenn ich "Suizid" oder "Gewaltdarstellung in Mediennutzung" thematisieren will, dann ist das eine Unterrichtseinheit, die fachgerecht vorbereitet sein will. Ich spreche doch nicht etwas an, das noch gar kein Problem ist und wecke womöglich schlafende Hunde. Wenn ein Lehrer meiner Kinder sagen würde, dass da ein Video kursiert, das... würde ich mich jedenfalls bedanken, das hat nichts Schützendes, eher was Sensationsgeiles. Auch wenn das hier sicher nicht intendiert ist.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 16. September 2020 14:17

Ich denke, hier gibt es vermutlich nur ein "definitiv falsch", aber abseits davon jede Menge Bereiche, in denen man über dieses oder jenes Vorgehen diskutieren kann. Fakt ist, dass jedwedes Handeln von uns als Lehrkräften sowohl positive wie negative Auswirkungen oder Einflüsse auf unsere Schülerschaft haben KANN - aber eben nicht muss. Vor dem Hintergrund kann eine Diskussion über ein Selbstmordvideo für einige Lerngruppen sinnvoll sein, für andere wiederum nicht.

Es gibt auch die Möglichkeit, dieses Thema anzusprechen, ohne seine Schüler zu zwingen, sich damit auseinanderzusetzen - ebenso wenig, wie ich als Geschichtslehrer meine Oberstufler zwinge, sich eine Dokumentation mit gespielten Elementen anzusehen, in denen eine Vergasung live gezeigt wird.

Beitrag von „marie74“ vom 16. September 2020 23:36

Voriges Jahr hat der Sohn von Bekannten aus dem Nachbardorf Selbstmord begangen und soll es auch gefilmt haben. Ich kannte den Jungen, da ich ihn mehrere Jahre ehrenamtlich im Kinderzeltlager betreut habe. Er war auch nie ein Schüler von mir, daher kannte ich ihn nur privat. Ich wusste auch nicht, dass er sich umgebracht hatte, sondern habe es von Schülern der 9. Klasse kurz vor Stundenbeginn erfahren: "Frau, haben sie schon gehört: in R....dorf hat sich am Sonntag einer erhängt. Ist aber nicht von dieser Schule, sondern von der Sekundarschule in R..... Die machen Gedenkminute dort."

In der Schulpause habe ich dann erst erfahren, dass er es war, da seine Schwester bei uns am Gymnasium ist. Ich bin nie wieder auf das Thema eingegangen und habe auch nie das Thema des angeblichen Videos thematisiert. Es ist nämlich noch mal eine ganz andere Sache, wenn man die Leute persönlich kennt.

Beitrag von „Enora“ vom 17. September 2020 07:52

Zitat von samu

Ja, wenn die Schüler mit dem Problem ad hoc kommen, da redet man doch immer spontan über alles. Aber wenn ich "Suizid" oder "Gewaltdarstellung in Mediennutzung" thematisieren will, dann ist das eine Unterrichtseinheit, die fachgerecht vorbereitet sein will. Ich spreche doch nicht etwas an, das noch gar kein Problem ist und wecke

womöglich schlafende Hunde.

Das meien ich auch: wenn sich aus der Situation heraus etwas ergibt, das den Unterrichtsablauf beeinträchtigt, dann reagiert man doch als Lehrkraft darauf.

Aber mal so gefragt: wird das Thema Suizid z. B. im Ethikunterricht aufgegriffen?

Beitrag von „Tesla“ vom 17. September 2020 07:58

Zitat von Enora

wird das Thema Suizid z. B. im Ethikunterricht aufgegriffen?

In Religion- es hat ja nicht jeder Ethik (heißt bei uns auch Praktische Philosophie)- jedenfalls nicht. Man spricht zwar das Thema Tod und Sterbehilfe an. Suizid ist aber kein Thema

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 17. September 2020 08:00

Wieder ein Grund mehr, Reli gegen Ethik einzutauschen.

Beitrag von „SwinginPhone“ vom 17. September 2020 10:19

Oder Suizid in die Reli-Curriculae aufnehmen...

Beitrag von „Tesla“ vom 17. September 2020 11:45

Zitat von SwinginPhone

Oder Suizid in die Reli-Curriculae aufnehmen...

Wäre definitiv sinnvoller als das 10 mal Kirchengeschichte, worauf kein Jugendlicher wirklich Lust hat

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 17. September 2020 12:00

Zitat von NeutrinoNino

Wäre definitiv sinnvoller als das 10 mal Kirchengeschichte, worauf kein Jugendlicher wirklich Lust hat

Hast du dich denn mit dem Lehrplan auseinander gesetzt?

Da steht durchaus mehr drin als 10 mal Kirchengeschichte.

Und manche Lehrer behandeln das Thema Suizid durchaus im Unterricht, da hängt viel von der Lehrkraft ab.

Beitrag von „Enora“ vom 17. September 2020 12:12

Also wir hatten damals im Reliunterricht weder Suizid (Tod und Sterben war mit E. Kübler-Ross aber im Lehrplan drin) noch groß etwas an Kirchengeschichte. Letzteres war auch reichlich kurz gewesen, aber dann Thomas Morus und sein Utopia. Daran kann ich mich noch gut erinnern.

Beitrag von „Tesla“ vom 17. September 2020 12:36

Zitat von Milk&Sugar

Hast du dich denn mit dem Lehrplan auseinander gesetzt?

Da steht durchaus mehr drin als 10 mal Kirchengeschichte.

Und manche Lehrer behandeln das Thema Suizid durchaus im Unterricht, da hängt viel von der Lehrkraft ab.

Das war ein Beispiel. Sehr viele Themen wiederholen sich. Da ist ein Thema wie Suizid durchaus sinnvoller

Beitrag von „Kiggle“ vom 17. September 2020 14:55

Zitat von Tesla

Wäre definitiv sinnvoller als das 10 mal Kirchengeschichte, worauf kein Jugendlicher wirklich Lust hat

Ich hatte auch keinen Lust auf Gedichte und keine Lust auf meinen Englischunterricht.

Ob ich Lust gehabt hätte auf das Thema Suizid? Also von Lust kann man da sicherlich nicht sprechen ...

Beitrag von „Humblebee“ vom 17. September 2020 14:55

Bei uns behandeln die Lehrkräfte das Thema "Tod" inkl. Suizid sowohl in "Werte und Normen" als auch im Religionsunterricht.

Beitrag von „*Jazzy*“ vom 17. September 2020 19:18

Zitat von Tesla

In Religion- es hat ja nicht jeder Ethik (heißt bei uns auch Praktische Philosophie)- jedenfalls nicht. Man spricht zwar das Thema Tod und Sterbehilfe an. Suizid ist aber

kein Thema

Beim Thema "Tod und Sterben" ergeben sich in der Sek 1 in den höheren Jahrgängen die Schwerpunkte. Besonders als "Thirteen reasons why" herauskam, gab es da großen Redebedarf. Und natürlich geht man dann auf diese Schülerinteressen ein.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 18. September 2020 00:49

Ich bin kein Religionsexperte, aber ein kurzer Blick in die Curricula meines Bundeslandes ergab, dass es in der Sek I vereinzelt Anknüpfungspunkte gibt, z.B. beim Inhaltsfeld "Mensch und Welt" (Stichpunkt "Die Frage nach Vergänglichkeit des Lebens") und "Ethik" (Stichpunkt "Konfliktsituationen in der Gesellschaft und im individuellen Erfahrungsbereich"). Ansonsten bietet sich ein Exkurs in den Sprachen an, wenn in Deutsch der "Werther" oder in Englisch "Thirteen Reasons Why" oder "A Long Way Down" ansteht.